

# Saurer Museum am World Forum for Motor Museums

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 100

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Saurer Museum am World Forum for Motor Museums

Text und Foto: Ruedi Baer

Alle zwei Jahre führt das World Forum for Motor Museums ein mehrtägiges Forum durch. Hier treffen sich Museumsverantwortliche von Automuseen aus der ganzen Welt, hören einander zu, tauschen Erfahrungen aus und besichtigen gemeinsam Partnermuseen. Dieses Jahr war das Technikmuseum Sinsheim, das wir von einem Helferausflug schon kennen, der Veranstalter. Holger Baschleben war der Organisator. Er hat ein unglaubliches Programm zusammengestellt, das Anfangs September vom Stapel lief. Spannende Vorträge von Kollegen, eine Visite in den beiden Technikmuseen in Sinsheim und Speyer, aber auch Exkursionen zum Benz-Museum, zum Mercedes Museum und zum Porsche-Museum standen auf dem Programm.

Ich will hier weder einen umfassenden Bericht über die Besuche, noch über die präsentierten Erfahrungen schreiben. Ich kann nur sagen, es hat sich einmal mehr gelohnt, dabei zu sein und mitzumachen. Ich durfte auch von unserem Museum berichten, einem im Vergleich mit den anderen bescheidenen, aber exklusiven Museum in der Schweiz. Die Kollegen aus Amerika, aus Neuseeland, aus Australien und aus



Die Urenkelin des Erbauers Dr. Carl Benz, fährt auf dem Nachbau des «Modell 3», einem sehr urtümlichen Gefährt

mehreren europäischen Ländern hörten zu, als ich über «Work with Volunteers, a special challenge» erzählte. Die Arbeit mit Freiwilligen ist ja etwas ganz besonderes, etwas unglaublich bereicherndes, aber auch etwas herausforderndes. Ein Höhepunkt der Vorträge war die Präsentation des Sudha Museums, eines Museums in Indien. Der Chef und Konstrukteur hat nur selbst gebaute Fahrzeuge im Bestand, so mehrere Bälle auf Rädern, einen fahrenden Radiergummi, Bleistift, aber auch das weltweit grösste Dreirad (über 15 m hoch), alles selbst konstruiert und ausschliesslich aus Schrott zusammengebaut. Das war ein Gaudi, als er ein Video zeigte mit mehreren motorisierten Bällen, alle über zwei Meter hoch, wie sie auf der Strasse ein Ball-Ballett aufführten.

Sehr berührend war der Besuch im Museum Carl Benz in Ladenberg. Die Urenkelin von Dr. Carl Benz liess es sich nicht nehmen, mit dem berühmten ersten Fahrzeug der Welt, dem Benz-Dreirad, vor uns ein paar Runden zu drehen. Das Museum selbst ist in der Original-Werkhalle von Carl Benz eingerichtet und ist gefüllt mit Preziosen der frühen Motorisierung. Das Museum in Sinsheim liess sich auch nicht lumpen. Nebst tollen Führungen «hinter den Kulissen» fuhr am Abend in der schönsten Abendsonne ein Lanz-Bulldog und dann, mit riesigem Getöse, «Brutus» auf. Brutus, eine Spezialkonstruktion mit V12-BMW-Flugzeugmotor, speit meterlange Flammen aus allen Auspüffen, wenn man Gas gibt. Besten Dank den Organisatoren, dem Chef vom Museum, dem OK des WFMM und vor allem Holger und seiner Crew! In zwei Jahren treffen wir uns in England, dem Mutterland aller Motor Museen.



Der «Brutus» fährt vor!